KOBLENZ VERBINDET.

Unterrichtungsvorlage

Vorlage: **UV/0285/2022**						Datum: 05.09.2022	
Dezernat 2							
Verfasser:	31-Ordnungsamt					Az.: 31.20.00/Ne	
Betreff: **Unterrichtung über die Maßnahmen im Zusammenhang mit einer möglichen Gasmangellage**							
Gremienweg:							
13.10.2022	Fachausschuss der Ämter 31 (Ordnungsamt) und 37 (Amt für Brand- und Katastrophenschutz TOP öffentlich	☐	einstimmig	☐	mehrheitl.	☐	ohne BE
		☐	abgelehnt	☐	Kenntnis	☐	abgesetzt
		☐	verwiesen	☐	vertagt	☐	geändert
		☐	Enthaltungen	☐	Gegenstimmen		

Unterrichtung:

Die in Folge des Ukraine-Konflikts und der gravierenden Probleme mit Russland für die kommenden Wintermonate zu befürchtende Gasmangellage ist Gegenstand intensiver Vorbereitungsmaßnahmen der Verwaltung. Es wurde daher im Juli 2022 der Verwaltungsstab mit der Aufgabe beauftragt, sich mit den bestehenden Herausforderungen und Handlungsaufforderungen zu beschäftigen.

Zentrale Themenschwerpunkte bilden dabei gegenwärtig:

- Energieeinsparungen der Verwaltung
- Vorbereitung „Gas-Notfallstufe“

<u>Energieeinsparungen der Verwaltung</u>

Die Verwaltung hat frühzeitig Anfang Juli Überlegungen angestellt, durch welche Maßnahmen Energieeinsparungen sowohl aktuell wie auch in den Wintermonaten erzielt werden können. Der Maßnahmenkatalog wird fortlaufend um weitere Maßnahmen und Empfehlungen (z.B. des Städtetages) ergänzt. Durch den Verwaltungsstab erfolgt ein Monitoring über die Umsetzung der Maßnahmen.

Ähnlich wie während der Corona-Pandemie informiert das Amt für Personal und Organisation die städtischen Beschäftigten regelmäßig aktuell in Form des „Infoschreibens-Gasmangellage“ über die Maßnahmen der Verwaltung und eintretende neue (rechtliche) Entwicklungen.

<u>Vorbereitung „Gas-Notfallstufe“</u>

Das Medium Erdgas hat eine essentielle Bedeutung für zahlreiche Lebensbereiche und damit auch für die öffentliche Verwaltung. Unter anderem ist das öffentliche Leben von einer stabilen Erdgasversorgung abhängig. In einem akuten Fall kann als Sekundäreffekt ein Stromausfall und oder ein Treibstoffmangel resultieren. Ferner sind Produktionsabläufe in der Industrie und dadurch die Versorgung der Bevölkerung konkret auf den Energieträger Gas angewiesen. Ein Erdgasmangel hat folglich drastische Auswirkungen auf die öffentliche Sicherheit und Ordnung, sodass eine Prävention für die Versorgungskrise indiziert ist.

Sollte es zu einer ausgeprägten Gasmangellage kommen, hat dies sowohl Auswirkungen auf die städtische Verwaltung, die öffentliche Sicherheit als auch auf den Katastrophenschutz. In dessen Folge

müssen Vorkehrungen getroffen werden, die bei Aktivierung der Notfallstufe des sogenannten „Gasnotfallplans“ der Bundesnetzagentur (BNetzA) greifen.

Aufgrund dessen führte der Verwaltungsstab eine Risikoanalyse für sämtliche innerstädtische Funktionsbereiche der Verwaltung, der sogenannten Kritischen Infrastruktur, sowie für die öffentliche Sicherheit und der allgemeinen Daseinsvorsorge durch. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse werden einzeln bewertet und entsprechend vorbereitende Handlungsmaßnahmen definiert, welche im konkreten Einsatzfall einzuleiten sind. Hierzu wird aktuell ein Alarm- und Einsatzplan aufgestellt, welcher sich an den Rahmenempfehlungen der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion orientiert.
Dieser Alarm- und Einsatzplan hat die Zielstellung, im Vorfeld und während einer Gasmangellage

1. eine Hilfestellung für die Planungen zur Aufrechterhaltung der städtischen Verwaltung in deren Kernfunktionen sowie die Grundversorgung im Sinne der Daseinsvorsorge für die Bevölkerung sicherzustellen
2. die öffentliche Sicherheit gemeinsam mit der Polizei zu wahren und
3. zugleich die Einsatzfähigkeit des Katastrophenschutzes aufrecht zu halten.

Dabei werden insgesamt die Aufgaben eines gesamtbehördlichen Krisenmanagements dargestellt sowie die Rolle des Katastrophenschutzes hierbei definiert.

Stufen-/ Phasenmodell/ Eintrittswahrscheinlichkeit

Die Auswirkungen auf die öffentliche Sicherheit und Ordnung sind abhängig von dem tatsächlichen Ausmaß der Mangelsituation. Im Zuge der vorbereitenden Planungen kann die Notfallstufe deshalb in mehrere, aufeinander aufbauende Phasen weiter unterteilt werden:

	Marktbasierte Maßnahmen nach EnWG	Hoheitliche Maßnahmen nach EnSiG/ Gas SV
Frühwarnstufe	X	
Alarmstufe	X	
Notfallstufe	X	X

Aktiv seit 23.06.22

- Phase 1: Aktivierung Notfallstufe, Gasversorgung durch Gasspeicher übergangsmäßig gesichert – keine Eingriffe durch BNetzA
- Phase 2: Gasmenge reduziert verfügbar – Auswirkungen auf das Gasnetz – Aufforderung zur Lastreduzierung an sogenannte „Lastverbraucher“ durch ENM (nicht schützenswerte Verbraucher)
- Phase 3: Einzelverfügungen an Großverbraucher durch BNetzA (3 Betriebe in KO), weitere Gasreduzierung für „Lastverbraucher“
- Phase 4: Abschaltung nicht schützenswerter Verbraucher durch Allgemeinverfügung, Sicherstellung KRITIS und Hausverbraucher gegeben
- Phase 5: fehlende Gasversorgung für geschützte Verbraucher, Gasnetz bricht zusammen, Stromversorgung noch gewährleistet
- Phase 6: fehlende Gasversorgung für geschützte Verbraucher, Gasnetz bricht zusammen, Stromversorgung nicht mehr gewährleistet (Stromausfall)

Das o.a. Phasenmodell wurde durch das Amt für Brand- und Katastrophenschutz (Amt 37) entwickelt und von der ADD für das gesamte Land übernommen. Die einzelnen Phasen der Notfallstufe reichen

dabei von der Aktivierung der Notfallstufe bis hin zum Ausfall der Gasversorgung und dem Stromnetz für geschützte Kunden und der damit verbundenen massiven Auswirkungen für das öffentliche Leben. Dieses Eskalationspotential verdeutlicht, dass die präventive Planung deutlich vor Eintritt in die Notfallstufe erfolgen muss.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erscheint ein flächendeckender und lang andauernder Stromausfall für die Region Koblenz durch einen sogenannten Kaskadeneffekt eher als realistisches Szenario möglich, als ein Abbruch der gesamten Gasversorgung. Dieses Szenario kann insbesondere sehr kurzfristig und lokal auftreten, wenn ein Gasnetz in benachbarten Regionen aufgrund zu hoher Gasabnahmen zusammenbricht. In diesem Fall greifen dann automatisch die Maßnahmen der Phase 6.

Die Stadtverwaltung muss sich auf allen Verwaltungsebenen auf die unterschiedlichen Szenarien vorbereiten und hierbei die Aufrechterhaltung der Daseinsvorsorge als übergeordnetes Ziel verfolgen. Hierzu werden vorkehrende Maßnahmen getroffen. Präventive Berücksichtigung finden dabei zum Beispiel Dominoeffekte durch Personalausfälle, um eine Handlungsfähigkeit sicherzustellen.

Dem regelmäßigen Austausch mit dem regionalen Energieversorger kommt bei der Bewertung der aktuellen Lage eine große Bedeutung zu.

Folgende Themenfelder stehen aktuell u. a. im besonderen Fokus des Verwaltungsstabes:

- **Funktionssicherstellung der Kernverwaltung / Ausfallmanagement**
- **Bewertung der kritischen Infrastruktur**
- **Planung und Konzeption von sogenannten Wärmeinseln**
- **Versorgungssicherstellung**
- **Überwachung der beschlossenen innerbetrieblichen Einsparmaßnahmen**
- **Sicherstellung des Dienstbetriebs im Brand- und Katastrophenschutz**
- **Sicherstellung der Informationstechnik und Telekommunikation in der Stadtverwaltung**
- **Sicherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung**
- **Treibstoffsicherstellung und Treibstoffbedarf der kritischen Infrastruktur (KRITIS)**
- **Öffentliche Informations- und Kommunikationsstrategie**
- **Aktivierungs- und Organisations- und Einbindungskonzept für spontane Selbsthelfer und ehrenamtliche Unterstützung durch Vereine im Krisenfall**

Innerhalb des Amtes 37 sind bereits umfangreiche Vorplanungen für die Sicherstellung des Dienstbetriebs im Brand- und Katastrophenschutz sowie für die Integrierte Leitstelle getroffen worden bzw. befinden sich zur Härtung der Funktionssicherstellung in deren Umsetzung.

Darüber hinaus erfolgt ein regelmäßiger und intensiver Austausch zwischen der Bürgermeisterin, dem Ordnungsamt (Amt 31) sowie dem Polizeipräsidium im Hinblick auf die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung statt. Hierzu erfolgt eine mündliche Unterrichtung des Fachausschusses durch die Bürgermeisterin.

Auswirkungen auf den Klimaschutz: